



Protokoll Gemeinderat Kloten

Datum 01. Juli 2008

Archiv S1 SCHULE
P1.9 Stellenplan, Arbeitsplätze, Funktionen

Thema **Erweiterung Schulsozialarbeit um 80 Stellenprozent für die Schule Kloten zur Erweiterung des Leistungsumfangs, Antrag an den Gemeinderat**

Beschluss-Nr. **159-2008**

1. Ausgangslage:

Am 26. September 2002 beschloss die Schulpflege, Schulsozialarbeit (SSA) an der Schule Kloten einzuführen. Dazu wurde im Vorfeld ein einjähriges Pilotprojekt durchgeführt und für die Projektphase im Mai 2003 je eine 50 % Stelle in einem Sekundarstufenschulhaus (Spitz) und in einem Primarschulhaus (Nägelimoos) eingerichtet. Im Mai 2004 wurde der Schulpflege eine Projektauswertung vorgelegt. Anhand der positiven Ergebnisse aus der Projektphase entschied die Schulpflege am 13.5.2004 (unter Vorbehalt der Genehmigung der Anträge durch die übergeordneten Instanzen) die definitive flächendeckende Einführung von Schulsozialarbeit an der Schule Kloten.

Die Schulpflege stellte daraufhin einen entsprechenden Antrag an den Stadtrat, zur Weiterleitung an den Gemeinderat und dem Volk zur definitiven Annahme. Der Stadtrat begrüßte grundsätzlich an seiner Sitzung vom 22. Juni 2004 den Antrag der Schulpflege auf flächendeckende Einführung von Schulsozialarbeit. Er vertrat jedoch die Meinung dass nicht 280% Stellenprozent, sondern 200% Stellenprozent für die flächendeckende Einführung beantragt werden sollten. Der Antrag ging daraufhin an die Gesamtschulpflege zurück. Diese entschied an ihrer Sitzung vom 8. Juli 2004 ihren ursprünglichen Antrag von 280% Stellenprozent auf 200 Stellenprozent anzupassen und somit den Leistungsumfang resp. das Pflichtenheft der Schulsozialarbeit anzupassen. Im Rahmen dieser Kürzung wurde der Kindergarten und Teile der Präventionsarbeit aus dem Leistungsumfang der Schulsozialarbeit gestrichen werden.

Der Antrag auf flächendeckende Einführung von Schulsozialarbeit mit 200 Stellenprozent wurde vom Klotener Stimmvolk an der Urnenabstimmung vom 28.11.2004 angenommen.

2. Aktuelle Situation

Seit Schuljahr 2006/2007 stehen der Schulsozialarbeit an der Schule Kloten 200 Stellenprozent zur Verfügung. Diese sind wie folgt auf die Schuleinheiten aufgeteilt:

Stellenprozent der SSA an der Schule Kloten

Schuleinheiten	Anzahl Schüler (exkl. Kindergarten)	Stellenprozent SSA	Anzahl Schüler bei einem 100% Pensum
Primarschulhaus Hinterwiden	170	30 %	566
Primarschulhaus Nägelimoos	275	30 %	916
Primarschulhaus Spitz	296	40%	740
Primarschulhaus Dorf/Feld	271	40%	677
Oberstufe Spitz	266	40 %	665
Oberstufe Nägelimoos	190	20 %	950
Alle Schulhäuser	1469	200 %	735

Ein Vergleich mit den umliegenden Hardwaldgemeinden in Bezug auf Schulsozialarbeit zeigt folgendes Bild:

Vergleich Stellenpensum mit umliegenden Hardwaldgemeinden

Gemeinde	Sozialindex	Anz. Schüler	Stellenprozente SSA	Leistungsumfang inkl. Kindergärten	Schüler pro 100-Stellen %
Bassersdorf	112	980	180	nein	544
Brüttisellen	113	870	160	ja	544
Dietlikon	112	700	130	ja	538
Kloten	114	1469	200	nein	735
Kloten	114	1833	280	ja	655
Opfikon	120	1332	160	ja	832
Wallisellen	113	1178	190	ja	620

Die Richtgrösse zur Berechnung des Leistungsumfanges von Schulsozialarbeit an Schulen wird in Anzahl Schüler pro 100% Stelle ausgedrückt.

Es liegen Empfehlungen des Berufsverbandes „avenirsocial“ sowie der Bildungsdirektion über diese Richtgrösse vor.

Empfehlung Berufsverband: 450 Schüler/100-%-Stelle

Empfehlung Kanton: 600 – 900 Schüler/100-%-Stelle
(je nach Leistungsumfang der Schulsozialarbeit)

Je höher der Richtwert, und somit je mehr Schüler/-innen von einer 100% Stelle abgedeckt werden müssen, desto kleiner ist der Leistungsumfang, der von der Schulsozialarbeit angeboten werden kann. Beispiel: Bei einem Richtwert von 900 Schülern können hauptsächlich Interventionen bei Krisen und Konflikten wahrgenommen werden. Je tiefer der Richtwert, je umfassender kann der Leistungsauftrag der Schulsozialarbeit wahrgenommen werden.

Kommentar:

Kloten liegt mit den aktuellen 200 % Stellenprozents und dem daraus resultierenden Richtwert von 735 Schüler/-innen pro 100 % Stelle im Gemeindevergleich im hinteren Drittel. Ausser der Gemeinde Bassersdorf haben alle umliegenden Gemeinden den Kindergarten in den Leistungsumfang der Schulsozialarbeit integriert. In Bezug auf den Sozialindex¹ liegt nur Opfikon mit 120 hinter Kloten.

2.1 Einbettung der Schulsozialarbeit in die Strategie des Stadtrates und der Schulpflege

Der Stadtrat setzte sich in seiner Klausur vom 24. und 25. September 2007 folgendes schulrelevante Ziel:

- Förderung der Lebenskompetenz von Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Ziel: Vermeidung einer „Sozialhilfekarriere“ für Jugendliche / junge Erwachsene. Schaffen einer Anlaufstelle für diese Zielgruppe

Inhalt: Es geht darum „Training“ zu vermitteln und „Beschäftigung“ zu bieten. Das ganze muss auch mit dem Element „Zwang“ verbunden sein (Sozialhilfe nur, wenn ...).

Lead: Sozialabteilung, zur Zusammenarbeit zugewiesen: Schulsozialarbeit, Jugendarbeit, AJUGA. Weiter ist die Kooperation mit den Kirchen anzustreben

¹ Der Sozialindex wird jährlich von der Bildungsdirektion festgelegt. Er ist eine Kennzahl für die soziale Belastung einer Gemeinde. Er umfasst 21 Stufen zwischen den Werten 100 (für die tiefste soziale Belastung) und 120 (für die höchste soziale Belastung).

Die Schule, und im Speziellen die Schulsozialarbeit, kann einen entscheidenden Beitrag zur Vermeidung einer Sozialhilfekarriere bei Jugendlichen leisten, indem sie die Jugendlichen, die nach dem 9. Schuljahr noch über keine Anschlusslösung verfügen, unterstützt und coacht. Im Weiteren kann die Schule Jugendliche, die ihre Probezeit in einer Anschlusslösung nicht bestehen, auffangen, indem sie den Jugendlichen und ihren Eltern über mögliche Alternativen berät und bei der Suche unterstützt. Ziel der Schule muss es sein, keine Jugendliche ohne Anschlusslösung zu entlassen. Bei Bedarf muss dies in Zusammenarbeit mit der Sozialabteilung passieren, damit bei fehlender Kooperation der notwendige Druck erzeugt werden kann.

Strategie der Schulpflege Kloten für die Jahre 2006/07 bis 2009/10

Die Schulpflege Kloten hat sich bei der Festlegung ihrer strategischen Ziele an den strategischen Leitlinien 2007 – 2011 der Stadt Kloten orientiert:

„Die Schulen von Kloten streben eine überdurchschnittliche Qualität und bei der Umsetzung des Volksschulgesetzes die Rolle als Qualitätsführer an“.

Eines der strategischen Ziele der Schulpflege Kloten (2.12) zur Erreichung einer überdurchschnittlichen Qualität an unserer Schule ist die Erweiterung der Schulsozialarbeit. Durch die Erweiterung verfolgt die Schulpflege das Ziel, zusätzliche personelle Kapazität für die Versorgung der Kindergartenstufe zu schaffen, den Ausbau der bisherigen Präventions- und Interventionsarbeit zu verstärken und die Lehrpersonen bei sozialen Problemen verstärkt unterstützen zu können.

2.2 Schwerpunkte der heutigen Schulsozialarbeit an unserer Schule

Im folgenden Abschnitt werden exemplarisch die Arbeitsschwerpunkte der Schulsozialarbeit an der Schule Kloten während des Schuljahres 2006/2007 zusammengefasst wiedergegeben. Dies soll einen kurzen Überblick über die Aufgaben und die Schwerpunkte dieser Tätigkeit geben. Umfassende Informationen können den Jahresberichten der einzelnen Schulsozialarbeitenden entnommen werden, die diesem Antrag beiliegen.

Leistungsumfang/Aufgabengebiete der SSA

Die Schulsozialarbeit an der Schule Kloten umfasst folgende Aufgabengebiete:

- Einzelfallberatungen/Gruppenberatungen
- Interventionen in Schulklassen/Soziale Gruppen oder Klassenarbeit
- Präventionsarbeit/Projektarbeit
- Schulinterne Leistungen
- Vernetzungsarbeit

Einzelfallberatungen/Gruppenberatungen

Unter Einzelfallberatungen/Gruppenberatungen werden folgende Aufgaben zusammengefasst:

Beratung von Schülerinnen und Schülern, mit persönlichen, sozialen und/oder familiären Problemen. Beratung von Eltern bei sozialen, familiären und erzieherischen Fragestellungen und Vermittlung von weiteren Fachstellen. Beratung von Lehrpersonen in Bezug auf ihre Schülerinnen und Schüler und deren familiäres Umfeld sowie die ganze Klasse. Die Beratungen können als Einzel- Familien- oder Gruppenberatung stattfinden.

Übersicht Einzelfallberatung /Gruppenberatung an der Schule Kloten / pro Schuleinheit

Schuleinheit/ (Anstellungspensum)	Erläuterungen Einzelfallberatung/Gruppenberatung		
	Fallzahlen	Geschlechter- verhältnis	Themen
Primarschulhaus Spitz (40%)	246 SchülerInnen- Beratungen	46 % Mädchen 54 % Knaben	-Konflikte unter Schülern -Angst -Verhalten im Unterricht, -Konflikte mit Eltern -Gewalt/Aggressionen, -Konflikte mit LP -Verwahrlosung
	50 Elternberatungen		Erziehungsfragen
Primarschulhaus Nä- gelimoos (30 %)	206 SchülerInnen- Beratungen	43% Mädchen 57% Knaben	-Konflikte unter Schülern -Selbstwertstärkung -Verhalten im Unterricht -Gewalt/Aggressionen -Angst -Konflikte mit Eltern/LP
	20 Elternberatungen		Erziehungsfragen Verhaltensprobleme der Kinder
Primarschulhaus Dorf/Feld (40 %)	92 SchülerInnen- Beratungen		-Schulleistungen -Gewalt in der Schule -Konflikte mit LP -Konflikte mit Mitschülerin- nen
	14 Elternberatungen		Erziehung Partnerschaft Schulleitungen
Primarschulhaus Hin- terwiden (30%)	90 SchülerInnen- Beratungen	13 % Knaben 87 % Mädchen	Gruppen- und Individualkon- flikte Konflikte mit Eltern Schulweg- und Pausenplatz- provokationen Mobbing Peergroup Identitäten Geschlechterkonflikte Erpressungen
	4 Elternberatungen		Häusliche Gewalt Erpressungen Schulwegprovokationen

Sekundarschulhaus Spitz (40 %)	241 SchülerInnen-Beratungen	61 % Knaben 39 % Mädchen	Lernprobleme Disziplin fehlende Motivation Beziehung zu Lehrperson Gewalt Familienprobleme Verhaltensauffälligkeiten psychische Probleme
	19 Elternberatungen		Schulische/Private Probleme Standortgespräch Abstufung Schüler Computersucht Time-out Mobbing Schule schwänzen Mittagstisch
Sekundarschulhaus Nägelimoos (20 %)	72 SchülerInnen-Beratungen	62% Knaben 38% Mädchen	Schulleistungen Gewalt in der Schule Konflikte mit Lehrperson Konflikte unter Schülern Sozialverhalten Mobbing Gewalt in der Familie Migration/Integration sexuelle Belästigung
	23 Elternberatungen		Erziehungsfragen ungenügende schulische Leistungen Interne familiäre Schwierigkeiten Zukunftsfragen

Interventionen in Schulklassen/Soziale Gruppen

Folgende Aufgaben werden unter diesem Aspekt zusammengefasst:

Interventionen bei Schülerinnen und Schülern in Krisensituationen mit dringendem Handlungsbedarf. Interventionen bei Konflikten zwischen Schülerinnen und Schülern und Konflikten innerhalb von Klassen.

Übersicht Interventionen in Schulklassen/Sozialen Gruppen nach Schuleinheit

Schuleinheit/ (Anstellungspensum)	Interventionen in Schulklassen/Soziale Gruppen oder Klassenarbeit	
	Anzahl Interventionen	Themen
Primarschulhaus Spitz (40%)	7 Gruppeninterventionen und 9 Klasseninterventionen	Freundschaft Gewalt Mobbing Einhalten von Regeln Geschlechterthematik Sexualkunde Tod eines Familienangehörigen Mädchen /Jungen Regeln
Primarschulhaus Nägelimoos (30 %)	9 Gruppeninterventionen und 7 Klasseninterventionen	Konflikte / Gewalt Respekt Freundschaft Einhalten der Regeln Mobbing Schulweg Geschlechterthematik Aufarbeitung und Begleitung Gewaltvorfall OS Nägelimoos

Primarschulhaus Dorf/Feld (40 %)	12 Klasseninterventionen	Mobbing Klassengeist Filmprojekt Aufarbeitung von Grenzüberschreitungen
Primarschulhaus Hinterwiden (30%)	9 Klasseninterventionen und 10 Lektionen in anderen Schuleinheiten zu Genderthemen	Vertrauen (Diebstahl in der Klasse) Lebenswerte Orte in Kloten Weibliche- und männliche Identifikation Gruppendynamik Männliche Identität Rollenverständnis Schulwegkonflikte
Sekundarschulhaus Spitz (40 %)	10 Klasseninterventionen	Hausaufgaben Gewalt Klassenintervention C2b
Sekundarschulhaus Nägelimoos (20 %)	10 Klasseninterventionen	Interventionen nach Gewaltvorfällen vom Frühjahr 2007 / Präsenz der SSA wurde temporär erhöht

Die Schulsozialarbeitenden stellten sich ebenfalls zu Beginn des Schuljahrs in allen Klassen vor und nahmen an den entsprechenden Elternabenden teil. Bei Bedarf oder auf Wunsch der Lehrpersonen haben sie Klassenlager begleitet. Die Schulsozialarbeitenden an unserer Schule arbeiten auch schulhausübergreifend eng zusammen. So wurden Themen zu Geschlechterfragen geschlechterspezifisch unterrichtet, d.h. eine Schulsozialarbeiterin behandelte die Themen mit den Mädchen und ein Schulsozialarbeiter mit den Jungen. Auch bei der Krisenintervention nach dem Gewaltvorfall im Frühjahr 2007 standen den Klassen und den einzelnen Schülerinnen und Schülern immer eine weibliche und ein männlicher Sozialarbeitende/r zur Unterstützung zur Verfügung.

Präventionsarbeit / Projektarbeit

Unter Präventionsarbeit/Projektarbeit fallen folgende Aufgaben:

Früherkennung und Früherfassung von Gefährdungen und Einleiten von entsprechenden Massnahmen. Bereitstellung und Durchführung von Angeboten und Projekten zu Sozialverhalten, Konfliktbewältigung, Partizipation, Gewalt, Sucht etc. Mitarbeit bei schulhausspezifischen Projekten.

An der Schule Kloten stand im vergangenen Schuljahr die Gewaltprävention im Vordergrund. So wurde an allen fünften Primarklassen in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst der Kantonspolizei Zürich Lektionen zur Gewaltprävention erteilt. Die Eltern der Fünftprimarklassenkinder wurden ebenfalls in die Arbeit miteinbezogen. Ein grosser Informationsabend fand für alle Eltern statt. Auch fand in allen fünften Primarklassen ein individueller Elternabend durchgeführt, an dem das Thema nochmals vertieft und konkret besprochen wurde.

Im Weiteren erhielt die Schulsozialarbeit im November 2006 von der Schulpflege den Auftrag, ein Vorgehenskonzept zur Einführung von „Gewaltprävention im Unterricht“ zu entwerfen. Ziel ist es, auf allen Stufen der Primarschule und der Sekundarschule Unterrichtseinheiten zur Gewaltprävention anzubieten, die aufeinander abgestimmt sind. Dies ermöglicht langfristig eine nachhaltige Gewaltprävention an unserer Schule. Die Erarbeitung dieser Unterrichtseinheiten bildete der zweite Schwerpunkt in der Präventionsarbeit der Schulsozialarbeitenden.

Ferner arbeiteten die verschiedenen Schulsozialarbeitenden bei schulhausspezifischen Projekten mit, wie etwa dem Gewaltpräventionstag im Primarschulhaus Nägelimoos oder der Projektwoche Schweizerreise im Primarschulhaus Spitz.

Wegen fehlenden zeitlichen Ressourcen konnten keine weiteren Präventivprojekte in Angriff genommen werden.

Schulinterne Leistungen

Definition:

Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Mithilfe bei Elternveranstaltungen zu erzieherischen und sozialen Themen. Vermittlung zwischen Schule und Elternhaus. Regelmässiger Austausch mit der Schulleitung zur Planung von Integrations- und Präventionsmassnahmen. Teilnahme an schulischen Konferenzen und Konventen.

Sie Schulsozialarbeitenden nehmen wenn immer möglich an den schulhausinternen Schulkonferenzen und Weiterbildungen teil. Eine Mitarbeit in Arbeitsgruppen wird von Seiten der Schulsozialarbeiten sowie der Schulleitungen sehr gewünscht, ist jedoch aus zeitlichen Gründen nur beschränkt möglich. Im Primarschulhaus Spitz arbeitet die Schulsozialarbeiterin in der Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der Projektwoche mit. Im Primarschulhaus Nägelimoos unterstützte sie ebenfalls das Lehrerteam bei der Ausarbeitung einer Tages zum Thema Gewaltprävention. Im Primarschulhaus Hinterwiden fand innerhalb der Schulhauskonferenz eine Weiterbildung zum Thema Handymissbrauch für die Lehrpersonen durch die SSA statt.

Vernetzung:

Die Vernetzungsarbeit umfasst folgende Aufgaben:

Fallspezifische interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen sowie Austausch von Fachinformationen, fachspezifische Weiterbildung und Supervision, Intervision. Erschliessen von Ressourcen innerhalb der Gemeinde.

An der Schule Kloten wird von den Schulsozialarbeitenden die Zusammenarbeit mit anderen Diensten intensiv gesucht. Es findet eine fallbezogene Zusammenarbeit mit Therapeuten, dem Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst, der Schulpflege und dem SPD statt. Regelmässige Austauschtreffen werden mit der Jugend- und Familienberatung, dem Schulpsychologischen Dienst, dem Jugenddienst der Kantonspolizei, der Jugendarbeit und der Jugendanwaltschaft durchgeführt.

Die Schulsozialarbeitenden der Schule Kloten treffen sich regelmässig. Dieser Austausch dient dem Fachaustausch und dem Erarbeiten von gemeinsamen Projekten. Mit den Schulsozialarbeiten der umliegenden Hardwaldgemeinden findet ca. 5 mal jährlich ein institutionalisierter Austausch statt.

Zusammenfassung:

Von den Arbeitsschwerpunkten nimmt die Einzelfallberatung am meisten Zeit in Anspruch. Die Schulsozialarbeit ist in allen Schuleinheiten gut integriert und wird auch von den Eltern und Lehrpersonen regelmässig aufgesucht. Aus zeitlichen Gründen konnten nur sporadisch Beratungen im Kindergartenbereich durchgeführt werden. Dies obwohl eine frühe Intervention bei Kindern und Eltern in diesem Altersbereich eine grosse Wirkungen zeigen würde.

Im Bereich der Interventionen in Klassen bei Konflikt- oder Krisensituationen kann die Schulsozialarbeit ihren Auftrag erfüllen. Dies hat sich auch im letzten Frühjahr beim Gewaltvorfall im Sekundarstufenschulhaus Nägelimoos, welcher grosses mediales Interesse geweckt hatte, gezeigt. Dank den Schulsozialarbeitenden konnte diese Krise professionell bewältigt werden.

In den Bereichen Prävention und Projekte wurde mit der Erarbeitung der Unterrichtsunterlagen zum Thema „Gewaltprävention“ für alle Schulstufen und mit der Gewaltprävention in allen fünften Primarklassen unter Einbezug der Eltern ein wichtiger Schritt geleistet. Die Präventionsarbeit beschränkt sich jedoch an der Schule Kloten auf das Thema Gewalt. Es besteht deshalb ein grosser Handlungsbedarf andere Themen in die Präventionsarbeit aufzunehmen (z.B. Sexualkunde, Sucht/Abhängigkeit, Schüler/-innenmitwirkung, Schüler/-innen-Parlament, Medien). Dies ist jedoch mit den heutigen zeitlichen Ressourcen nicht möglich.

Im Bereich der schulinternen Leistungen wird mit den vorhandenen Stellenprozenten versucht in den wichtigsten Projekten oder Arbeitsgruppen der Schuleinheiten mitzuarbeiten. Wegen fehlenden zeitlichen Ressourcen muss jedoch oft auf ein stärkeres Engagement verzichtet werden.

Die Vernetzung der Schulsozialarbeit in der Gemeinde und mit den nahestehenden Diensten ist gewährleistet.

3. Ausblick:

Gemäss Angaben der Bildungsdirektion ist vorgesehen, die Organisation und das Angebot der Schulsozialarbeit im Rahmen einer Teilrevision des Jugendhilfegesetzes kantonal zu regeln. Zudem ist der Aufbau einer zentralen kantonalen Fachstelle Schulsozialarbeit geplant. In wie weit dies eine finanzielle Beteiligung des Kantons an den heutigen gemeindeeigenen Kosten nach sich ziehen könnte, ist zum heutigen Zeitpunkt nicht bekannt.

4. Antrag:

Die Schulsozialarbeit an der Schule Kloten (Volksschule) soll um 80 Stellenprozente auf 280 Stellenprozente erweitert werden, damit der Leistungsumfang der Schulsozialarbeit um folgende Leistungen ergänzt werden kann:

- Schulsozialarbeit im Kindergarten
- Förderung der Lebenskompetenz von Jugendlichen
- Verstärkte Präventionsarbeit
- Erstabklärungen bei Gefährdungsmeldungen

Schulsozialarbeit im Kindergarten

Der Kindergarten wird per Schuljahr 2008/2009 kantonalisiert, damit wird die Schulpflicht im Kanton Zürich auf 11 Jahre angehoben. Schüler und Schülerinnen, Eltern sowie Lehrpersonen des Kindergartens müssen bei Bedarf ebenfalls die Unterstützung der Schulsozialarbeit in Anspruch nehmen können. Im Interventions- und Präventionsbereich ist ein frühes Einschreiten bei dieser Zielgruppe sehr erfolgreich, da die Persönlichkeitsentwicklung des Kindes im Alter von 4-6 Jahren in einer wichtigen Phase steht. Das Erlernen von Sozialkompetenz ist in dieser Altersstufe sehr wichtig und prägend für den weiteren Schulverlauf. Im Präventionsbereich wie im Integrationsbereich hilft den Kindern und den Eltern eine frühe Unterstützung, um mögliche später auftretende Probleme zu entschärfen oder gar nicht erst entstehen zu lassen.

Förderung der Lebenskompetenz von Jugendlichen

Jugendliche sollen bei der Suche nach einer Anschlusslösung nach der 9. Sekundarschule bei Bedarf intensiv durch die SSA unterstützt werden. Dies ist besonders wichtig für Jugendliche aus bildungsfernem Elternhaus, die wenig Unterstützung von zu Hause erhalten oder Jugendliche mit weniger Chancen auf dem Lehrstellenmarkt. Die Jugendlichen erhalten durch die SSA Beratung in Bezug auf Anschlussmöglichkeiten und Unterstützung beim Bewerbungsverfahren. Jugendliche, die nach einer Probezeit aus einer Anschlusslösung fallen, sollen ebenfalls von diesem Angebot profitieren können. Bei fehlender Kooperation seitens des Jugendlichen und dessen Eltern kann die Suche nach einer Anschlusslösung auch durch die Sozialbehörde angeordnet werden. Im Weiteren sollen die Jugendlichen während ihrer Zeit in der Sekundarstufe durch gezielte Projekte oder Klassenarbeiten in ihrer Sozialkompetenz gefördert werden.

Verstärkung der Präventionsarbeit

Die Schulsozialarbeit der Schule Kloten hat in den letzten beiden Jahren einen wichtigen Anteil an die Gewaltprävention an unserer Schule geleistet. Um die bestehende Gewaltprävention auf allen Altersstufen durchführen zu können und andere wichtige Präventionsprojekte, wie Suchtprävention, Prävention gegen sexuelle Ausbeutung, dem Erlernen von sozialen Kompetenzen etc. aufbauen zu können, benötigt die SSA mehr zeitliche Ressourcen. Ziel der Schule Kloten ist es, dass jedes Kind an unserer Schule in den verschiedenen Altersstufen (Kindergarten, Primarschule, Sekundarschule) in den wichtigsten Themen wie Gewaltprävention, Suchtprävention, sexuelle Ausbeutung und dem Erlernen von sozialen Kompetenzen geschult wird.

Erstabklärungen bei Gefährdung des Kindeswohls

Soziale Probleme innerhalb der Familie werden meist im Kindergarten und in der Schule sichtbar. Kinder mit familiären Belastungen bringen diese mit in die Schule und solche Situationen sind sowohl für das betroffene Kind, die Klasse und die Lehrperson sehr belastend. Bei vermuteter Gefährdung des Kindeswohls soll die Fallführung von den Lehrpersonen an die Schulsozialarbeit übergeben werden können und somit in die Hände von professionellen Fachpersonen. Dies führt zur Entlastung der Klasse und der Lehrperson, die sich dann wieder ihrer Kernaufgabe der Vermittlung von Bildung widmen kann. Die Schulsozialarbeit klärt daraufhin die familiären Umstände ab und entscheidet, ob eine Gefährdung vorliegt und eine entsprechende Gefährdungsmeldung eingereicht werden muss. Dies entlastet auch die Vormundschaftsbehörde, da sie nur noch professionell abgeklärte Gefährdungsmeldung seitens der Schule erhält.

Aus dem oben ausgeführten Gründen beantragt die Gesamtschulpflege die Erweiterung der Schulsozialarbeit um 80 Stellenprozente. Dies ergibt bei einer Aufteilung gemäss Schülerzahlen folgende neue Pensen je Schuleinheit:

Mögliche Pensenverteilung auf die Schuleinheiten:

Schuleinheiten	Anzahl Schüler (inkl. Kindergarten)	Stellenprozente SSA	Anzahl Schüler bei einem 100% Pensum
Primarschulhaus Hinterwiden	231	35%	660
Primarschulhaus Nägelimoos	329	50%	658
Primarschulhaus Spitz	419	65 %	645
Primarschulhaus Dorf/Feld	378	60%	630
Oberstufe Spitz	266	40%	665
Oberstufe Nägelimoos	190	30%	633
Alle Schulhäuser	1833	280%	655

Damit der Präventionsarbeit an der Schule Kloten genügend Beachtung geschenkt werden kann, ist vorgesehen die Konzepterarbeitung für Präventivprojekte an eine Person zu delegieren und dazu von jeder Schuleinheit 5 Stellenprozente abzuziehen. Diese Umteilung kommt den Schuleinheiten in Form von ausgearbeiteten Konzepten wieder zu gute. Die abschliessende Aufteilung der Stellenprozente auf die Schuleinheiten und Aufgaben ist Sache der Dienstleitung Sonderpädagogik in Absprache mit der Schulpflege und den Schulleitungen.

Infrastruktur:

Da bereits in jeder Schuleinheit Räumlichkeiten für die Schulsozialarbeit zur Verfügung stehen, entstehen durch den Ausbau keine zusätzlichen Raum- und Infrastrukturkosten. In der Schuleinheiten Primar- und Sekundarstufe Nägelimoos werden voraussichtlich die heutigen prekären Raumverhältnisse mit dem Erstellen eines Pavillons und dem Erweiterungsbau gelöst werden.

5. Ausgabenbewilligung:

Gemäss Art. 19 e) der Gemeindeordnung trifft der Gemeinderat abschliessend Entscheide über jährlich wiederkehrende Ausgaben bis zu Fr. 100'000.--.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt der Erweiterung der Schulsozialarbeit auf Beginn Schuljahr 2008/2009 (per 15. August 2008) um 80%, auf 280 Stellenprozente befristet auf fünf Jahre, zu und genehmigt die jährlich wiederkehrenden Ausgaben von Fr. 88'000.-- für diesen Zeitraum.
2. Vor Ablauf dieser Frist muss von der Schule Kloten eine Standortbestimmung mit neuem Antrag, bei allfälligen Wunsch auf Beibehaltung, dem Gemeinderat vorgelegt werden.
3. Der Leistungsumfang der Schulsozialarbeit wird um den Kindergarten, der Förderung der Lebenskompetenz von Jugendlichen, der verstärkten Präventionsarbeit und der Erstabklärung bei Gefährdung des Kindeswohls erweitert.

4. Die zusätzlichen, jährlich wiederkehrenden Kosten von Fr. 88'000 (inkl. 15 % Sozialleistungen) sind im Budget 2008 als separater Posten enthalten und werden dem Konto 3010 / 000.622200 und 3030/000.622200 belastet.

Mitteilungen an:

- Bereich B+K, Dienstleitung Sonderpädagogik
- Schulpflege
- Schulsozialarbeitende der Schule Kloten

Für Rückfragen ist zuständig: Elsbeth Fässler, Leiterin Dienstseinheit Sonderpädagogik,
Tel. 044 815 12 81, Email: elsbeth.faessler@kloten.ch

Für getreuen Auszug:



Petra Wicht
Ratssekretärin